

Langsames Arbeitstempo

Beitrag von „meike“ vom 26. Mai 2003 17:15

Hallo, ich brauch mal wieder eure Hilfe. Hat jemand vielleicht einen Tipp, wie ich einen sehr guten Schüler zu mehr Schnelligkeit bringen kann? Es ist nicht so, dass er unterfordert wird, da ich sehr viel differenzier. Im Rechnen ist er auch einer der Schnellstens. Das Problem liegt im Schreiben, egal, ob es etwas von der Tafel zum [Abschreiben](#) ist oder auch bei den Hausis (lt. Mutter), er braucht immer ewig. Die anderen Kinder sind oft alle fertig und er hat grade mal die Überschrift geschrieben. Und das Komische ist, es ist nicht mal besonders schön, es liegt also nicht daran, dass er deswegen so langsam schreibt, weil er es besonders schön machen will. Er selber sagt, er mag Schreiben nicht und ist deswegen so langsam. Es ist natürlich klar, dass nicht alle Kinder gleichzeitig fertig werden, wenn wir eine Schreibübung (2. Klasse) machen, aber bei ihm ist es halt ganz ganz extrem, dass es schon sehr nervig ist. Mit der Mutter hab ich jetzt ausgemacht, dass er immer länger bleibt und seine Sachen dann fertig macht, wenn er mal wieder gar nichts zustande gebracht hat. Aber das stört ihn auch nicht. Ich weiß nicht mehr, was ich noch machen kann.

Liebe Grüße

Meike

Beitrag von „sally50“ vom 26. Mai 2003 20:41

Versuch doch mal, den Text als Schleichdiktat zu verpacken.

Wie ist es beim Schreiben von Geschichten, macht er das auch nicht?

Heidi

Beitrag von „meike“ vom 26. Mai 2003 21:13

[heidi](#), was genau ist ein Schleichdiktat? Ich mache öfters Laufdikate, ist es das Gleiche, nur eben "schleichen"?

Geschichten schreibt er auch nicht gerne, da ist er immer sehr schnell fertig, weil seine Geschichten sehr kurz ausfallen, sind aber gut formuliert.

LG

Meike

Beitrag von „elefantenflip“ vom 26. Mai 2003 21:18

Hast du eine Erklärung, warum er so langsam ist? Verzettelt er sich oder hat er keine Abschreibetechnik oder fällt es ihm motorisch nicht so leicht? Wie ist es beim freien Schreiben? Hast du mal versucht, ihm die Möglichkeit einzuräumen, am Computer zu schreiben? Verändert sich dadurch etwas?

Irgendwie müsste man an den Grund herankommen. Ich hatte mal einen Schüler, die wibbelte beim Schreiben extrem, schrecklich,... . Es stellte sich heraus, dass er Schwierigkeiten bei der Blicksteuerung hatte, "Blicksprünge" , d.h. die Augen eine Bewegung nicht mitverfolgen konnten, sondern sie immer abgehackt wahrnahmen. So ging er dann mit dem Körper immer mit. So konnte ich wenigstens sein Arbeitsverhalten verstehen...., er bekam Ergotherapie.

Ich kann dich nur ermutigen, herumzuexperimentieren, vielleicht Computer, vielleicht das AB auf dem Tisch haben und nicht von der Tafel [abschreiben](#), größere Schrift, besserer Kontrast zwischen Untergrund und Schrift...

flip

Beitrag von „elefantenflip“ vom 26. Mai 2003 21:28

Schleichdiktat , anderes Wort Laufdiktat, das Blatt mit dem abzuschreibenden Inhalt liegt/hängt z.B. an der Tafel, der

Schüler merkt sich kleinere Textabschnitte (zu Beginn ein oder zwei Wörter) und geht dann zu seinem Platz. wo er sie auswendig aufschreibt.

Beitrag von „sally50“ vom 26. Mai 2003 22:26

Wie Flip schon sagt, finde den Grund heraus. Vielleicht muss er nur ein Thema finden, das ihn interessiert. Zum [Abschreiben](#) noch ein Tipp. Wenn er das Blatt neben sich liegen hat, sollte er eine Abschreibekarte benutzen, so dass die Zeile, die er gerade schreiben muss, hervorgehoben wird.

Heidi
